



ACAD EM Y OF ST M ART IN IN DIE F E I D S A NG ELIK A KI RCH SCH LA GER
EL ĪNA GAR AN ČA HAGE N QU ART.ETT
CHR IS T OPH PR ÉGA RD IEN IMCH A EL GEE S N ILS MON KEM E VER

Sommer Konzerte

DEU TSCH E RA DIO P HIL HAR MON IE SAAH BRÜ CKE N KA ISE RS LAU TERN
OL GA SC HEPS AL DEBU RG H WOR LD OR CHEST RA
AU DI JUG END CHOR AK A DEM IE HA R RY CH R IS T OP H ER S
GE ORGI SCHE S KAM MEROR CHES TER INGO LST ART TAIP EIM ALÈ CH OIR J H A T H ER

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL

S IR MA RX ELDE R AUD I LÄ SER PHILH AR MONIE VOI TH CHO IR BAL S S I AN F ICHER
BR ENTA NO STRI NG QU ART ET PRA ŽSK Á KAN TIL ÉNA
TH E KIN G'S SIN GERS DIE SIN GPHO NI KER
CHA MBE R CH OIR OF SOU TH A FR ICA BU DAP ES T FE ST IVAL OR CHE STRA



WEITERE VERANSTALTUNGEN DER SOMMERKONZERTE 2012:

BRENTANO STRING QUARTET

DI / 17 JULI 2012 / 18.30 UHR / EINFÜHRUNG
DI / 17 JULI 2012 / 19.30 UHR / KONZERT
KONGREGATIONSSAAL, NEUBURG AN DER DONAU

KLASSIK OPEN AIR: CRIME TIME IM KLENZEPARK

FR / 20 JULI 2012 / 20.30 UHR
KLENZEPARK, INGOLSTADT

KLASSIK OPEN AIR: ELITEORCHESTER VOM TRAFALGAR SQUARE

SA / 21 JULI 2012 / 20.30 UHR
KLENZEPARK, INGOLSTADT

ALDEBURGH WORLD ORCHESTRA

MI / 25 JULI 2012 / 19.30 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

OLGA SCHEPS

FR / 27 JULI 2012 / 19.30 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

„HORCH MAL!“ – GROSSES KINDERKONZERT

SA / 28 JULI 2012 / 17.00 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

„HORCH MAL!“ – DER KÖNIG DER VÖGEL

SO / 29 JULI 2012 / 17.00 UHR
GROSSES HAUS, STADTTHEATER INGOLSTADT

SALZBURGER FESTSPIELE ZU GAST

MO / 30 JULI 2012 / 19.30 UHR
GROSSES HAUS, STADTTHEATER INGOLSTADT

**FÜR DIESE VERANSTALTUNGEN KÖNNEN SIE SICH
JETZT NOCH KARTEN SICHERN UNTER:**

WWW.SOMMERKONZERTE.DE

ODER TELEFONISCH: 01805/97 90 70

(0,14 €/Min. Mobilfunkpreise können abweichen)

BESUCHEN SIE DIE AUDI SOMMERKONZERTE AUCH AUF FACEBOOK!

WWW.FACEBOOK.COM/SOMMERKONZERTE

Liebe Klassikfreunde,

vom 11. bis 15. Juli findet mit dem Internationalen Audi Jugendchorfestival im Rahmen der Sommerkonzerte eine Premiere statt. Fünf preisgekrönte Chöre aus vier Ländern zeigen bei zahlreichen Veranstaltungen die Vielfältigkeit der Chormusik. Internationaler Austausch und Begegnung stehen im Vordergrund, wenn sich über 200 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt an der Donau treffen. Der taiwanische Taipei Male Choir, der tschechische Frauenchor Pražská Kantiléna und der Balsis Youth Choir aus Lettland musizieren gemeinsam mit dem Jugendkammerchor Ingolstadt und der Audi Jugendchorakademie bei Konzerten in der stimmungsvollen Atmosphäre Ingolstädter Kirchen. Darüber hinaus sind mit den Singphonikern und ihrem britischen Pendant, The King's Singers, zwei Vokalensembles von Weltruf zu erleben. Gleichzeitig feiert das Werk „Das Feuer der Unschuld in Dunkler Welt“ seine deutsche Erstaufführung. Ein Gala-konzert mit Musik aus aller Welt sowie das große Abschlusskonzert der fünf Chöre beenden das mehrtägige Jugendchorfestival.

Lassen Sie sich von der Begeisterung der jungen Musiker mitreißen!

Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, heiße ich im Namen der AUDI AG herzlich in Ingolstadt willkommen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt und unvergessliche Musik-Erlebnisse!

Ihr Sebastian Wieser
Künstlerischer Koordinator
Audi Sommerkonzerte

Dear fans of classical music,

A premiere will be taking place from July 11th to 15th in the shape of the first International Audi Youth Choir Festival. International dialogue and interaction will be at the forefront when more than 200 singers from all over the world meet on the Danube River. The Taiwanese Taipei Male Choir, the Czech women's choir Pražská Kantiléna and the Balsis Youth Choir from Latvia will perform together with the Ingolstadt Youth Chamber Choir and the Audi Young Persons' Choral Academy in the impressive atmosphere of Ingolstadt's churches. In addition, two vocal ensembles of world renown – the Singphoniker and their British counterparts, the King's Singers – will also be performing. At the same time, the work "The Fire of Innocence in the Darkness of World" (German title: "Das Feuer der Unschuld in Dunkler Welt") will present its German premiere performance. The multiple-day Youth Choir Festival will end with a gala concert with music from all over the world and the closing concert with the five choirs.

Let yourself be swept up in the enthusiasm of the young musicians!

On behalf of AUDI AG, I am delighted to welcome you all to Ingolstadt. I wish you a wonderful stay and unforgettable musical experiences!

*Sincerely yours,
Sebastian Wieser
Artistic Coordinator
Audi Summer Concerts*

INHALT

KONZERTÜBERSICHT

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL
11.-15. JULI 2012

06

PODIUMSDISKUSSION

THEMA MUSIK LIVE: „JUGEND SINGT“
BR-KLASSIK ZU GAST IN INGOLSTADT

07

KONZERT

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL 2012
BEGEGNUNGSKONZERT IN MARIA DE VICTORIA:
AUDI JUGENDCHORAKADEMIE
BALSIS YOUTH CHOIR

08

PORTRÄT

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE

09

PORTRÄT

BALSIS YOUTH CHOIR

10

KONZERT

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL 2012
BEGEGNUNGSKONZERT IN ST. MATTHÄUS:
JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT
TAIPEI MALE CHOIR
PRAŽSKÁ KANTILÉNA

11

PORTRÄT

JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT

12

PORTRÄT

TAIPEI MALE CHOIR

13

PORTRÄT

PRAŽSKÁ KANTILÉNA

14

KONZERT

THE KING'S SINGERS

15

PORTRÄT

THE KING'S SINGERS

18

KONZERT

DIE SINGPHONIKER

19

PORTRÄT

DIE SINGPHONIKER

22

KONZERTGALAKONZERT DER CHÖRE DES
INTERNATIONALEN AUDI JUGENDCHORFESTIVALS:

23

BALSIS YOUTH CHOIR
JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT
PRAŽSKÁ KANTILÉNA
AUDI JUGENDCHORAKADEMIE
TAIPEI MALE CHOIR**KONZERT**

DAS FEUER DER UNSCHULD IN DUNKLER WELT

28

LIEDTEXT

DAS FEUER DER UNSCHULD IN DUNKLER WELT

30

PORTRÄT

ENJOTT SCHNEIDER

32

KONZERTGROSSES ABSCHLUSSKONZERT DES
INTERNATIONALEN AUDI JUGENDCHORFESTIVALS:

33

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE
BALSIS YOUTH CHOIR
JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT
PRAŽSKÁ KANTILÉNA
TAIPEI MALE CHOIR
GEORGISCHES KAMMERORCHESTER INGOLSTADT**GESANGSTEXT**JOHANNES BRAHMS
EIN DEUTSCHES REQUIEM OP. 45

36

PORTRÄTSUSANNE BERNHARD
CHRISTIAN MIEDL
GEORGISCHES KAMMERORCHESTER INGOLSTADT
MARTIN STEIDLER

38

39

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL 11.–15. JULI 2012

MI / 11 JULI 2012 / 20.00 UHR

MUSEUM MOBILE

THEMA MUSIK LIVE: „JUGEND SINGT“
BR-KLASSIK ZU GAST IN INGOLSTADT

FR / 13 JULI 2012 / 17.00 UHR

MARIA DE VICTORIA, INGOLSTADT

BEGEGNUNGSKONZERT 1: DIE AUDI JUGENDCHORAKADEMIE
UND DER BALSIS YOUTH CHOIR STELLEN SICH VOR

FR / 13 JULI 2012 / 17.00 UHR

ST. MATTHÄUS, INGOLSTADT

BEGEGNUNGSKONZERT 2: DER PRAŽSKÁ KANTILÉNA,
DER JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT
UND DER TAIPEI MALE CHOIR STELLEN SICH VOR

FR / 13 JULI 2012 / 20.30 UHR

FESTSAAL INGOLSTADT

THE KING'S SINGERS

FR / 13 JULI 2012 / 22.30 UHR

ST. MATTHÄUS, INGOLSTADT

DIE SINGPHONIKER

SA / 14 JULI 2012 / 20.00 UHR

FESTSAAL INGOLSTADT

GALAKONZERT DER CHÖRE DES AUDI JUGENDCHORFESTIVALS

SO / 15 JULI 2012 / 11.30 UHR

ST. MORITZ, INGOLSTADT

DAS FEUER DER UNSCHULD IN DUNKLER WELT
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

SO / 15 JULI / 17.00 UHR

FESTSAAL INGOLSTADT

GROSSES ABSCHLUSSKONZERT DES INTERNATIONALEN
AUDI JUGENDCHORFESTIVALS 2012

Das Fotografieren sowie jegliche Tonaufzeichnungen während der Konzerte sind verboten.
Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus!

THEMA MUSIK LIVE: „JUGEND SINGT“ BR-KLASSIK ZU GAST IN INGOLSTADT



Podiumsteilnehmer:

Peter Dijkstra, Leiter des Chores
des Bayerischen Rundfunks

Henning Scherf, Präsident des
Deutschen Chorverbandes

Martin Steidler, Künstlerischer
Leiter der Audi Jugendchorakademie

Anabella Weismann, Soziologin

Seit 1993 diskutieren im Sendeformat
THEMA MUSIK LIVE des BR Persönlichkeiten
aus Politik, Kultur und Wirtschaft über
aktuelle Trends und Fragestellungen. Initiiert
wurde die Sendung von Wolf Loeckle.
Seit 2008 führt Meret Forster die erfolgreiche
Live-Sendung fort.

MERET FORSTER, MODERATION |
BALSIS YOUTH CHOIR |
INTS TETEROVSKIS, LEITUNG

FR / 13 JULI / 17.00 UHR

MARIA DE VICTORIA, INGOLSTADT

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL 2012 BEGEGNUNGSKONZERT IN MARIA DE VICTORIA

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE | BALSIS YOUTH CHOIR

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

JAUCHZET DEM HERRN ALLE WELT

JOHANNES BRAHMS

WARUM IST DAS LICHT GEGEBEN

ANTON BRUCKNER

LOCUS ISTE

JOHANNES BRAHMS

SCHAFFE IN MIR GOTT, EIN REIN HERZ

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE |

NATALIYA LUKINA, LEITUNG

PETER-ANTHONY TOGNI

KYRIE (AUS MISSA LIBERATIONIS)

VYTAUTAS MISKINIS

GLORIA (AUS MISSA BREVIS ES-DUR)

PETERIS VASKS / TEXT VON JANIS PETERS

MATE SAULE (MOTHER SUN)

ERIKS ESEVALDS

O SALUTARIS HOSTIA

BALSIS YOUTH CHOIR |

INTS TETEROVSKIS, LEITUNG

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE

MARTIN STEIDLER, KÜNSTLERISCHE LEITUNG | NATALIYA LUKINA, ASSISTENZ



Talent, Freude an der Musik und die Bereitschaft auch im kleinsten musikalischen Detail mit äußerster Hingabe und Ausdauer zu arbeiten sind die Erfolgsfaktoren der Audi Jugendchorakademie. Seit ihrer Gründung im Rahmen des kulturellen Engagements der AUDI AG im Jahr 2007 schreibt der junge Chor Erfolgsgeschichten: Internationale Preise und einhelliges Lob aus der Musik- und Medienwelt zeugen von der Qualität dieses außergewöhnlichen Chores. Er ist fester Bestandteil der jährlich stattfindenden Audi Sommerkonzerte. Auch überregional sorgen die rund 80 jungen Sängerinnen und Sänger mit ihrem Können für Aufsehen – unter anderem bei Auftritten in München, im Berliner Dom, in Passau und im Vatikan. 2010 erschien die erste CD – eine Aufnahme gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsorchester unter der Leitung von Kent Nagano. Nahezu zeitgleich gelang der erste internationale Musikpreis: das „Goldene Diplom“ für außerordentlich hohes künstlerisches Niveau. Die Audi Jugendchorakademie wurde 2011 darüber hinaus Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“.

Die Expertenjury würdigte das Nachwuchsprojekt der Audi Kulturförderung als herausragendes Beispiel für Zukunftsfähigkeit, Mut, Engagement und Kreativität von Menschen in Deutschland.

Zusammen mit seinem Team aus Musik- und Gesangspädagogen motiviert Martin Steidler, der künstlerische Leiter und Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater, die Gruppe zu Höchstleistungen. Neben der intensiven Chorarbeit wird auch individuell in den Bereichen Stimmbildung und Gesang gefördert. Die Freude an der Musik und am gemeinsamen Singen, verbunden mit hohem Können und Intensität in Klang und Ausdruck begründen die besondere Ausstrahlung der Audi Jugendchorakademie.

Mitmachen können talentierte junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Aktuell kommen die Sängerinnen und Sänger aus dem deutschen Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland.

BALSIS YOUTH CHOIR

INTS TETEROVSKIS, LEITUNG



Lettland, so behaupten die Einwohner des baltischen Staates voller Überzeugung, sei das „Singende Land“. Als hörbares Beispiel dieser These fungiert der 1987 ins Leben gerufene Balsis Youth Choir. Der Klangkörper besteht aus Sängerinnen und Sängern aus der Hauptstadt Riga. Viele von ihnen sind Studenten – also im besten Wortsinn Amateure – während sich andere bereits professionell dem Gesang verschrieben haben.

Das Repertoire des Chores spannt einen weiten Bogen über mehrere Jahrhunderte hinweg. Dieser beginnt bei der frühen Musik sowie der Renaissance und geht über die Romantik bis hin zu zeitgenössischen experimentellen Kompositionen und Arrangements für lettische Volkslieder. Der Balsis Youth Choir tritt meist unbegleitet auf, also a cappella, bestand aber auch schon seine Feuertaufe mit großen Sinfonieorchestern oder neben anderen internationalen Chören mit Orffs „Carmina Burana“ sowie Händels „Messias“. Tourneen führten den Jugendchor in alle Länder der Erde.

So gastierte er 2002 in den USA und 2006 in Australien. Darüber hinaus heimste er im Laufe der Jahre eine Reihe von namhaften Auszeichnungen ein. Bei den World Choir Games in Shaoxing (China) gab es 2010 sogar Gold in der Kategorie „Volksmusik“. Ein Geheimnis des großen Erfolges von Balsis liegt vielleicht auch in seiner Flexibilität. So treten die Sängerinnen und Sänger häufig in kleineren Besetzungen oder als reiner Männer- und Frauenchor auf.

Ints Teterovskis

Seit 1998 begleitet Ints Teterovskis den Weg des Balsis Youth Choir als musikalischer Direktor und Dirigent. 2008 wurde er zu dessen Chefdirigenten ernannt – eine Position, die Teterovskis bereits bei 20 anderen Chören in Lettland ausübt. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Interpretation baltischer Komponisten. Außerdem besitzt er einen glänzenden Ruf als Bariton-Solist und nimmt als Geschäftsführer eine Schlüsselposition in der Europäischen Kulturhauptstadt von 2014, Riga, ein.

FR / 13 JULI / 17.00 UHR
ST. MATTHÄUS, INGOLSTADT

INTERNATIONALES AUDI JUGENDCHORFESTIVAL 2012 **BEGEGNUNGSKONZERT IN ST. MATTHÄUS**

JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT | TAIPEI MALE CHOIR | PRAŽSKÁ KANTILÉNA |

GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA
EXULTATE DEO

JOSEF RHEINBERGER
CANTUS MISSAE ES-DUR OP. 109
▶ KYRIE
▶ CREDO
ABENDLIED OP. 69,3

CAMILLE SAINT-SAËNS
AVE VERUM

FRANZ BIEBL
AVE MARIA

DMITRI BORTNJANSKI
TEBJE PAJOM

JACK HALLORAN (ARR.)
WITNESS

JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT |
EVA-MARIA ATZERODT, LEITUNG

GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA
SICUT CERVUS

OLA GJEILO
UBI CARITAS

ALEJANDRO D. CONSOLACION II
AVE MARIS STELLA

XINJIANG FOLKSONG / ARR. XI-XIEN QU
WAITING FOR YOU UNTIL DAWN

YEN-HSIANG NIEH
AVE MARIA

TAIPEI MALE CHOIR |
YEN-HSIANG NIEH, LEITUNG

CHORAL DER BÖHMISCHEN BRÜDER
AUS DEM KANTIONAL VON SAMTER
JEN TO SAMO (NUR DAS EINE)

TOMÁS LUIS DE VICTORIA
DOMINE, NON SUM DIGNUS

ANDRÉ CAPLET
SANCTUS (AUS MESSE À TROIS VOIX)

CARLES GUMÍ
AVE MARIA

PETR EBEN
DE ANGELIS

IVAN KURZ
PRECATIO (AUS DEM ZYKLUS PROSBY)

IVANA LOUDOVA
POZDRAV SLUNCI II (SONNENGRUSS II)

KNUT NYSTEDT
SØK HERREN (SUCHT DEN HERRN)

PRAŽSKÁ KANTILÉNA | ZUZANA
DRTINOVÁ, KÜNSTLERISCHE LEITUNG |
LEA ESSEROVÁ, CHORLEITUNG

JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT

EVA-MARIA ATZERODT, LEITUNG



1982 gründete der Musiklehrer Felix Glombitz den Jugendkammerchor Ingolstadt, um jungen Sängerinnen und Sängern aus der Region die Möglichkeit zu geben, in einem anspruchsvollen Umfeld das Erlebnis des Chorgesangs zu erfahren. Durch seinen jugendlichen Elan und einen hohen Grad an Professionalität machte das Ensemble schnell auf sich aufmerksam. So feierte es große Erfolge bei Wettbewerben im In- und Ausland. 1990 gewann der Chor den ersten Preis in der Jugendchorkategorie beim Deutschen Chorwettbewerb in Stuttgart. 1988 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Ingolstadt, 1990 die Orlando-di-Lasso-Medaille des Bayerischen Sängerbundes, 1992 die Goldmedaille beim Chorwettbewerb in Riva del Garda, 1993 den ersten Preis beim Rundfunkwettbewerb „Let the People sing“ in Vancouver und 1999 den ersten Preis beim Erwitter Jugend- und Kinderchorwettbewerb. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Jugendkammerchores im Oktober.

Zahlreiche Partnerchöre aus Europa haben ihr Kommen zugesichert. Außerdem wird noch heuer eine neue CD erscheinen.

Eva-Maria Atzerodt

1968 in Ingolstadt geboren, leitet Eva-Maria Atzerodt seit 1990 den Jugendkammerchor Ingolstadt. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ war sie auf Regional- und Landesebene in den Fächern Klavier, Kammermusik und als Klavierbegleiterin erfolgreich. Nach dem Abitur studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater in München Schulmusik mit Hauptfach Klavier. Seit 1995 ist Atzerodt als Musikerzieherin am Reuchlin-Gymnasium in Ingolstadt tätig. 1991 gründete sie die Ingolstädter Nachtigallen, einen Nachwuchschor, dem inzwischen über 100 Kinder im Alter von vier bis 17 Jahren angehören. Eva-Maria Atzerodt ist seit dem Jahr 2000 Vorsitzende des Konzertvereins Ingolstadt und seit Herbst 2004 Landesbeauftragte für die Schulchöre in Bayern. Zudem gehört sie seit 1996 dem Ingolstädter Stadtrat an.

TAIPEI MALE CHOIR

YEN-HSIANG NIEH, LEITUNG



1994 gegründet, avancierte der Taipei Male Choir zu einem der führenden Vokalensembles in seinem Heimatland Taiwan. Seither wurde das Ensemble zu vielen Festivals eingeladen und gewann wegen der ausgefeilten Nuancierung seiner Stimmen und einem feinen Klangsinne gleich eine ganze Reihe wichtiger Auszeichnungen, wie zum Beispiel fünfmal den nationalen Chorwettbewerb. Das Jahr 2002 geriet zu einem Meilenstein für den Chor: Im südkoreanischen Busan holte er dreimal Gold bei der „Chor-Olympiade“, dem 2003 je zwei weitere Goldmedaillen beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb in Takarazuka (Japan) und 2004 bei der dritten „Chor-Olympiade“ in Bremen folgten. 2005 nahm der Taipei Male Choir am Siebten Welt-symposium für Chormusik in Kyoto teil, was Einladungen im Jahr darauf zu Aufführungen nach Singapur und Malaysia zur Folge hatte. Der Reigen der hochkarätigen Auszeichnungen hielt unvermindert an: 2007 gab es vier Preise beim 37. Internationalen Wettbewerb in Tours

(Frankreich), 2008 ein Gastspiel beim Chor-festival in Südfrankreich und 2009 abermals den Grand Prix des Internationalen Kammerchor-Wettbewerbes in Takarazuka. Beim Harmonie-Festival in Lindenhofshausen holten sich die singenden Männer eindrucksvoll den ersten Preis der Kategorie Männerchor und den Preis für die „Hervorragende Interpretation eines Romantischen Stückes“ sowie den Preis der „Ausgezeichneten künstlerischen Leistung des Dirigenten“.

Yen-Hsiang Nieh

Yen-Hsiang Nieh ist ein junger und überaus talentierter Chordirigent aus Taiwan, der in seiner Heimat einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Seit Jahren gewinnt Nieh mit den ihm anvertrauten Ensemble regelmäßig nationale und internationale Wettbewerbe. Zurzeit arbeitet er als Leiter des Taipei Male Choirs. Darüber hinaus wird er immer wieder in Schulen und Universitäten eingeladen, um den dortigen Chören technisch sowie in punkto Ausdruck den letzten Schliff zu verleihen.

PRAŽSKÁ KANTILÉNA

ZUZANA DRTI NOVÁ, KÜNSTLERISCHE LEITUNG | LEA ESSEROVÁ, CHORLEITUNG



Seit seiner Gründung 1991 nennt der junge Frauenchor Pražská Kantiléna die Kunstgrundschule Jižní Město im Südosten Prags seine Heimat. 360 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von vier bis 30 Jahren besuchen die fünf Abteilungen des Chores, darunter drei Vorbereitungsstufen und zwei Konzertchöre. Die erfahrensten Sängerinnen interpretieren im ausschließlich mit weiblichen Stimmen besetzten Pražská Kantiléna ein umfangreiches Repertoire, dessen Schwerpunkt auf Kompositionen des 20. Jahrhunderts sowie Liedern mit Folklore angehauchtem Hintergrund liegt.

Unter der künstlerischen Leitung von Gründerin Zuzana Drtinová und Chorleiterin Lea Esserová nahm der Chor in den vergangenen Jahren an zahlreichen Festivals in ganz Europa teil und erzielte dabei herausragende Resultate. So errangen die singenden Frauen aus Prag goldene Diplome und den Gesamtsieg beim Slovakia Cantat in Bratislava (Slowakei) 2009 sowie jeweils den Sieg in der Kategorie Frauenchöre in Cantonigròs (Spanien) 2010 und im vergangenen Jahr beim Harmonie-Festival in Limburg-Lindenholzhausen in Deutschland.

FR / 13 JULI / 20.30 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

THE KING'S SINGERS

THOMAS WEELKES

HARK, ALL YE LOVELY SAINTS ABOVE
THULE, THE PERIOD OF COSMOGRAPHY

JOHN WILBYE

SWEET HONEY-SUCKING BEES
DRAW ON, SWEET NIGHT

MAX REGER

MORGENGESANG
DAS AGNUS DEI
UNSER LIEBEN FRAUEN TRAUM
NACHTLIED

HEINRICH SCHÜTZ

O PRIMAVERA
O DOLCEZZE AMARISSIME
RIDE LA PRIMAVERA

GOFFREDO PETRASSI

NONSENSE

THE KING'S SINGERS

SWIMMING OVER LONDON

DAVID HURLEY, COUNTERTENOR |
TIMOTHY WAYNE-WRIGHT, COUNTERTENOR |
PAUL PHOENIX, TENOR |
CHRISTOPHER BRUERTON, BARITON |
CHRISTOPHER GABBITAS, BARITON |
JONATHAN HOWARD, BASS

Thomas Weelkes (1576–1623)

Weelkes wirkte zwischen 1598 und 1601 als Organist am Winchester College und erhielt in Oxford den Grad eines Bachelor of Music. Seine Bedeutung gründet sich gleichermaßen auf Madrigale wie auf seine Kirchenmusik. „Hark, all ye lovely saints above“ ist ein fünfstimmiges Madrigal für gemischten Chor a cappella. „Thule, the period of Cosmography“ schrieb Weelkes als Motette für sechsstimmigen Chor.

John Wilbye (1574–1638)

Seit 1598 arbeitete John Wilbye als Musiker im Haus des Grafen Thomes Kytson auf Schloss Hengrave Hall in Suffolk. Er gilt als einer der herausragenden Komponisten seiner Zeit in England. Zu seinen bekanntesten Madrigalen gehören „Sweet honey-sucking bees“ und „Draw on, sweet night“.

Max Reger (1873–1916)

Der aus Brand im Fichtelgebirge stammende Max Reger erlangte vor allem durch seine Orgelwerke Berühmtheit. In den 1920er Jahren war er der am häufigsten interpretierte zeitgenössische Komponist im deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt seines Chorschaffens stehen die „Acht geistlichen Gesänge“, opus 138, mit den vier Liedern, die um 1914 entstanden.

Heinrich Schütz (1585–1672)

Heinrich Schütz gilt als erster deutscher Musiker von europäischem Rang. Er lebte zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges. „Die Geistliche Chormusik“ (SWV 369–397) zählt zu Schütz' am häufigsten aufgeführten Werken. Sein frühes „Gesellenstück“ stellen die „Italienischen Madrigale“ dar, die er 1611 als Opus 1 in Venedig im Druck herausgab, und in denen „O primavera“, „O dolcezza amarissime“ und „Ride la primavera“ enthalten sind.

Goffredo Petrassi (1904–2003)

Das Stück „Nonsense“ (1952) ist eine Vertonung von fünf Limericks aus Edward Lears „Book of Nonsense“ des italienischen Komponisten Goffredo Petrassi. Im Einzelnen werden Schicksale wie das einer Frau, die sich vom sich ständig entfernenden Ende ihrer wachsenden Nase verabschieden muss, aufgearbeitet. Petrassi lehrte zwischen 1934 und 1936 an der Santa Cecilia Harmonie, Kontrapunkt und Chorkomposition und war Generaldirektor von La Fenice di Venezia. Nach Luigi Dallapiccola gilt er als einflussreichster italienischer Komponist seiner Generation.

Auswahl von Stücken aus dem Album „Swimming over London“

Mit „Swimming Over London“ legten die King’s Singers 2010 ein Album vor, in dem sie sich mit bekannten Jazzstandards wie Nat King Coles „Straighten Up And Fly Right“ oder Hoagy Carmichaels „Lazy Bones“, aber auch Pophits wie „Home“ von Michael Bubl , „I’m Yours“ von Jason Mraz oder Imogen Heaps „Hide and Seek“ auseinandersetzen.

THE KING'S SINGERS



Der Rahmen, in dem die King's Singers ihr Konzertdebüt gaben, war ein überaus privater. Exklusiv für ein paar Freunde packten die Vokalistinnen bei einem Fest in Cambridge ihre Notenblätter aus. Das Programm bestand schon zu jener Zeit aus Stücken, die sie regelmäßig im Chor des King's College sangen, aber auch aus Trink- und anderen Liedern, die bei geselligen Anlässen in den Pubs der Universitätsstadt und dem Footlight Club in Cambridge erklangen. Obwohl es die Gruppe damals noch nicht offiziell gab, war damit ihr Programmkonzept geboren: Wichtig ist nicht das Genre, sondern allein die musikalische Qualität.

Die Vokalistinnen bewegten sich in jede nur erdenkliche Richtung. Sie intonierten schlicht alles, was es für die sechs Stimmen zu singen gab. Schon bald reifte diese wagemutige Melange aus E- und U-Musik zum Markenzeichen. Das respektlose Zwischen-alten-Stühlen-Sitzen bereitete den Protagonisten, aber auch ihrem

Publikum so viel Spaß, dass sich die Auftritte zu häufen begannen. Bis es schließlich ernst wurde: Die bis dato recht munteren Amateure bekamen eine Einladung von Neville Marriner für den 1. Mai 1968 in die Londoner Queen Elizabeth Hall. Das offizielle Debütkonzert der King's Singers. Ein künstlerischer Ritterschlag. 44 Jahre später hat sich eine ganze Menge verändert. Die Gründungsmitglieder sind längst nicht mehr dabei. An ihre Stelle traten die zweite und sogar die dritte Generation. Das Repertoire hat sich weiter vergrößert, der stilistische Fächer wurde ausgebaut. In der Alten Musik ließen sich in diesem Zusammenhang die „Tenebrae Responsorien für Gründonnerstag“ von Gesualdo nennen, aber auch die Madrigalsammlung „The Triumphs of Oriana“. Im populären Bereich stehen die Songs der Comedian Harmonists, der Wiener Strauß-Dynastie und natürlich der Beatles auf dem Programm.

FR / 13. JULI / 22.30 UHR
ST. MATTHÄUS, INGOLSTADT

DIE SINGPHONIKER

PIERRE DE LA RUE

MISSA PRO FIDELIBUS DEFUNCTIS
INTROITUS / KYRIE / TRACTUS / OFFERTORIUM /
SANCTUS-BENEDICTUS / AGNUS DEI / COMMUNIO

LUDWIG THOMAS

MEIN JUNGES LEBEN HAT EIN END' (NACH SWEELINK)

STING

FRAGILE

KURT WEILL

ZU POTSDAM UNTER DEN EICHEN
(AUS DEM BERLINER REQUIEM, TEXT: BERT BRECHT)

EINOJUHANI RAUTAVAARA

SERENADI KUOLEMALLE
(NACH CHARLES BAUDELAIRE: „LA MORT DES PAUVRES“)

PETER GABRIEL

HERE COMES THE FLOOD

HANS SCHANDERL

WHISPERS OF HEAVENLY DEATH
(NACH EINEM TEXT VON WALT WHITMAN)

KNUT NYSTEDT

PEACE I LEAVE WITH YOU OP. 43/2
(NACH DEM JOHANNES-EVANGELIUM)

ERIC CLAPTON

TEARS IN HEAVEN

LUDWIG THOMAS

DER MOND IST AUFGEANGEN

MARKUS GEITNER, COUNTERTENOR | DANIEL SCHREIBER, TENOR |
HENNING JENSEN, TENOR | BERNO SCHARPF, BARITON |
MICHAEL MANTAJ, BASSBARITON | CHRISTIAN M. SCHMIDT, BASS

**Pierre de la Rue (1460–1518):
Missa pro fidelibus defunctis**

Während des goldenen Zeitalters der franko-flämischen Polyphonie galt Pierre de la Rue als der führende Komponist am Hofe von Burgund und letzter großer Exponent der mittelalterlichen Ästhetik in der Musik.

**Ludwig Thomas (1957):
Mein junges Leben hat ein End'**

Der Melodie liegt ein bekanntes, oft auf der Orgel gespieltes Werk des niederländischen Komponisten Jan Pieterszoon Sweelink zugrunde. Drei Strophen kontrapunktischer Vokalsatz, ganz im Stil des Originals.

**Sting (1951):
Fragile**

Ein Wort aus dem Lateinischen (*fragilis*), das in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch gleichermaßen existiert. Einer der populärsten Songs des englischen Rockmusikers Sting. Das Arrangement von Patrick Ehrlich eröffnet neue Aspekte.

**Kurt Weill (1900–1950):
Zu Potsdam unter den Eichen
(aus dem Berliner Requiem, Text: Bert Brecht)**

Die Begleitmusik zu einem Totenzug für einen im Krieg gefallenen Soldaten. Seltsame Marschanklänge, mühsam gebändigte Aggression, lodernde Anklage sinnlosen Sterbens.

**Einojuhani Rautavaara (1928):
Serenadi kuolemalle**

Die Baudelaire-Vertonung „La mort des pauvres“ des finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara zeigt in geheimnisvoll hymnischen Klängen den Tod als Erlösung aus dem irdischen Jammertal.

**Peter Gabriel (1950):
Here Comes The Flood**
Ex-Genesis-Frontmann Peter Gabriel vertonte mit „Here Comes The Flood“ eine apokalyptische Prophezeiung voller Düsterei.

**Hans Schanderl (1960):
Whispers Of Heavenly Death**

Schon der geflüsterte Anfang lässt aufhorchen. Das polyphone Liniengeflecht erinnert immer wieder an weit zurückliegende Epochen und schafft meditative Momente großer Ruhe.

**Knut Nystedt (1915):
Peace I Leave With You op. 43/2**

Für den norwegischen Notensetzer Knut Nystedt stehen Worte des Evangelisten Johannes als Vorlage für eine Musik, die in sanft wechselnden Klangfarben von einem Frieden erzählt, wie ihn nur Gott geben kann.

**Eric Clapton (1945):
Tears In Heaven**

Mit der Pop-Ballade „Tears in Heaven“ gewann Eric Clapton 1993 einen Grammy. Das melancholische Stück handelt von der Trauer derer, die zurückbleiben nach dem Abschied von einem geliebten Menschen. Clapton verarbeitete so den tragischen Unfalltod seines Sohnes.

**Ludwig Thomas:
Der Mond ist aufgegangen**

Matthias Claudius' Worte und Johann Abraham Peter Schulz' Melodie besitzen einen festen Platz im deutschen Liedrepertoire. Ludwig Thomas fand wunderbare Klänge für den aufgehenden Mond, den weit entfernten Sternenhimmel und die Bitte um einen ruhigen Schlaf.

DIE SINGPHONIKER



Sie gehören zu den wenigen professionellen Vokalensembles aus deutschen Landen, die einen internationalen Ruf besitzen. Sie bieten lebendige, im besten Sinn unterhaltende Interpretation vokaler Kammermusik auf höchstem Niveau, unbestechliche Intonation, lippensynchrone Wortdeutlichkeit und jenen perfekt ausgehörten Ensembleklang, bei dem jede Solostimme stets in Homogenität aufgeht. All dies gehört zu den Besonderheiten dieses außergewöhnlichen Ensembles. Allein durch den Klang ihrer Stimmen gelingt es den Singphonikern, jeden Raum mit Atmosphäre zu füllen. Als Vorbild dienten zunächst die unvergessenen Comedian Harmonists, mit deren Liedern sich sechs Studenten der Münchner Musikhochschule vor mehr als 30 Jahren fanden. Allerdings wäre es grundsätzlich falsch, Parodie und souverän-singphonische Ironie in ihren Programmen als das alleinige Markenzeichen dieses ungewöhnlichen Gesangsstils darzustellen.

Denn ernst genommen wird jede niveauvolle Musik. So kann ein Titel der U-Musik durchaus ganz romantisch wirken, ein romantischer Vokalsatz unglaublich unterhaltsam und kurzweilig, eine Komposition des 20. Jahrhunderts richtig Spaß machen, ein Popsong nachdenklich stimmen. Die Singphoniker wissen um die Faszination der musikalischen Pluralität. In ihren Gregorianischen Chorälen beschwören sie die Mystik und Spiritualität mittelalterlicher Klöster. Madrigale der Renaissance verwandeln sich auf ihren Stimmbändern zu Miniaturbildern des prallen Lebens im 16. Jahrhundert. Die Gefühlswelt der Romantik lässt sich in den Gesängen Schuberts, Mendelssohns und Schumanns erleben. Das frech-frivole Lebensgefühl der „Goldenen Zwanziger“ nimmt in den Comedian Harmonists-Gassenhauern nachvollziehbare Kontur an. Und die Songperlen der Popmusik transportieren erstaunlich glaubhaft zeitlose Emotionen.

SA / 14 JULI / 20.00 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

GALAKONZERT DER CHÖRE DES INTERNATIONALEN AUDI JUGENDCHORFESTIVALS



BALSIS YOUTH CHOIR
INTS TETEROVSKIS, LEITUNG

JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT
EVA-MARIA ATZERODT, LEITUNG |
MATTHEW LYNCH, DIRIGENT

PRAŽSKÁ KANTILENA
OLGA CVIKOVÁ, KLAVIER |
KAROLÍNA BUŇATOVÁ, VIOLINE |
MARTA SEJKOROVÁ, OBOE |
ZUZANA DR TINOVÁ, KÜNSTLERISCHE LEITUNG |
LEA ESSEROVÁ, CHORLEITUNG

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE
NATALIYA LUKINA UND MARTIN STEIDLER, LEITUNG

TAIPEI MALE CHOIR
YEN-HSIANG NIEH, LEITUNG

BALSIS YOUTH CHOIR

LIVONIAN FOLKSONG (ARR. VELJO TORMIS)

VASTLAD (MUMMERS' SONG)

VALTS PUCE (TEXT: INESE ZANDERE)

BUR BUR VELLIN (O SPIRIT, CAST ME INTO A MIRACLE)

LATVIAN FOLKSONG (ARR. ARIJS SKEPASTS)

ES GULU GULU (I AM SLEEPING)

LATVIAN FOLKSONG (ARR. BALSIS YOUTH CHOIR)

GULA MEITINA (THE SLEEPING GIRL)

VALTS PUCE (TEXT: AIVARS NEIBARTS)

AUGU NAKTI (ALL NIGHT LONG)

SA / 14 JULI / 20.00 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT

JOHANNES BRAHMS

VINETA (AUS „DREI GESÄNGE“, OP. 42)

FRIEDRICH SILCHER

FRISCH GESUNGEN

JAAKKO MÄNTYJÄRVI

4 SHAKESPEARE SONGS

- ▶ COME AWAY, DEATH
- ▶ LULLABY
- ▶ DOUBLE, DOUBLE TOIL AND TROUBLE
- ▶ FULL FATHOM FIVE

STEFAN KALMER

WHEN SHALL WE THREE MEET AGAIN

KO MATSUSHITA

A TALE OF A KITTEN

CLAUDE DEBUSSY

DIEU! QU'IL LA FAIT BON REGARDER!
YVER, VOUS N'ESTES QU'UN VILLAIN (AUS „TROIS CHANSONS“)

SA / 14 JULI / 20.00 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

PRAŽSKÁ KANTILÉNA

PETR EBEN
DE ANGELIS

ANTONÍN TUČAPSKÝ
DREAMS

JAROSLAV KRÍČKA
PŮVOD PTACTVA (URSPRUNG DER VOGELWELT)

BOHUSLAV MARTINŮ
VYNÁŠENÍ SMRTI
(AUS DEM DORF HERAUS TRAGEN WIR DEN TOD,
AUS DEM BALLETT ŠPALÍČEK)

PAUSE

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
JAUCHZET DEM HERRN ALLE WELT

ANTON BRUCKNER
AVE MARIA

JOHANNES BRAHMS
SCHAFFE IN MIR GOTT, EIN REIN HERZ

JOSEF RHEINBERGER
ABENDLIED

SA / 14 JULI / 20.00 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

TAIPEI MALE CHOIR

JAVIER BUSTO

OZEANO

EAST MONGOLIA FOLKSONG (ARR. XI-XIEN QU)

PASTURAL SONG

DAMIJAN MOČNIK

MORJE (THE SEA)

STEPHEN LEEK

DEEP WATER

GYÖRGY ORBÁN

AVE MARIS STELLA

SO / 15 JULI / 11.30 UHR
ST. MORITZ, INGOLSTADT

DAS FEUER DER UNSCHULD IN DUNKLER WELT

ENJOTT SCHNEIDER

DAS FEUER DER UNSCHULD IN DUNKLER WELT
SINFONISCHES GEDICHT FÜR SOLI, CHOR UND ORGEL
(NACH TEXTEN VON WILLIAM BLAKE)

- 1: EPIGRAPH / EPIGRAPH**
- 2: INFANT SORROW / KINDLICHES LEID**
- 3: INFANT JOY / KINDLICHE FREUDE**
- 4: INTERLUDIUM I FÜR ORGEL**
- 5: THE BLOSSOM / DIE BLÜTE**
- 6: SPRING / FRÜHLING**
- 7: INTERLUDIUM II FÜR ORGEL**
- 8: THE SICK ROSE / DIE KRANKE ROSE**
- 9: ETERNITY / EWIGKEIT**

DIE SINGPHONIKER |
TAIPEI MALE CHOIR |
BERNO SCHARPF, ORGEL |
YEN-HSIANG NIEH, LEITUNG

Das Feuer der Unschuld in Dunkler Welt

Die Uraufführung des brandneuen Werkes von Enjott Schneider für Soli, Chor und Orchester fand am 12. April in der taiwanesischen Hauptstadt Taipeh statt. Nun folgt in Ingolstadt im Rahmen des Jugendchorfestivals die deutsche Erstaufführung. „Das Feuer der Unschuld in Dunkler Welt“ basiert auf Texten des englischen Philosophen, Malers, Kupferstechers und Dichters William Blake (1757–1827). Ein Universalgenie im reinsten Wortsinn, das im Rationalismus der Aufklärung die Anbetung von Ekstase, Energie, Intuition und Imagination über alle Vernunft stellte. Schon als Kind wurde Blake von einer Vision des Propheten Hesekiel inspiriert und baute sich einen kreativen Kosmos aus Mythen, widerstreitenden Kräften und tabulosen psychischen Bildern. Wie viele andere Genies wurde auch er zu Lebzeiten kaum verstanden und erst in den 1960er Jahren von den Beat Poets um Allen Ginsberg, von Filmemachern und modernen Dichtern wiederentdeckt. Schneider übersetzte Blakes Texte ins Deutsche und schrieb neun Sätze von eindringlicher Klangkunst dazu.

Der erste Satz EPIGRAPH / EPIGRAPH beginnt dunkel und unheimlich mit einem tiefen, lang ausklingenden Schlagwerkakzent, „like the bells of hell“, so Enjott Schneider. Irgendwann setzt dann das Solistenquintett ein, das polyrhythmisch mit den Orgeltrioen „groovt“. Im zweiten Satz INFANT SORROW / KINDLICHES LEID besticht ein Kontrast zwischen dem ruhigen „misterioso“ der Orgel und dem prägnanten, geräuschhaften Quintett. In INFANT JOY / KINDLICHE FREUDE, dem dritten Satz, intonieren die Vokalsolisten ein flächiges Begleitmuster, über dem der Männerchor fast gregorianisch frei seine Linien ausbreitet. Die Orgel steht in INTERLUDIUM I, dem vierten Satz, im Mittelpunkt, während im fünften, THE BLOSSOM / DIE BLÜTE eine freudige, helle, lächelnde Atmosphäre herrscht. Den sechsten Satz SPRING / FRÜHLING durchzieht eine quirlige, frühlingshaften Stimmung mit einem munteren Pfeifen im Solistenquartett sowie Vogel-Imitationen von den Bässen des Männerchores. Die Percussionisten erzeugen dabei einen tumultartigen, freudigen Frühlingklang. Satz sieben INTERLUDIUM II hebt erneut die Orgel hervor, die sehr frei und poetisch agiert. Der achte Satz THE SICK ROSE / DIE KRANKE ROSE beginnt mit einer altertümlichen Passacaglia und lebt vom Gegensatz zwischen den mädchenhaften Rosen-Solos des Countertenors und freitonalen, farbigen Passagen. Der Schlusssatz ETERNITY / EWIGKEIT nimmt schließlich wieder die düstere Stimmung und Gestik des ersten Satzes mit einem archaischen Schlagzeug-Einsatz auf.

LIEDTEXT

THE FIRE OF INNOCENCE IN THE DARKNESS OF WORLD.

Symphonic poem for soloists, choir and organ
(words by William Blake 1757–1827)

SATZ 1: EPIGRAPH

To see a World in an Grain of Sand
And a Heaven in a Wild Flower,
Hold Infinity in the palm of your hand
And Eternity in an hour.

SATZ 2: INFANT SORROW

My mother groan'd! my father wept
Into the dangerous world I lept:
Helpless, naked, piping loud:
Like a fiend hid in a cloud.

Struggling in my father's hand
Striving against my swadling bands,
Bound and weary I thought best
To sulk upon my mother's breast.

SATZ 3: INFANT JOY

„I have no name:
I am but two days old.“
What shall I call thee?
„I happy am,
Joy is my name.“
Sweet joy befell thee!

Pretty joy!
Sweet joy, but two days old,
Sweet joy I call thee:
Thou dost smile,
I sing the while,
Sweet joy befell thee!

SATZ 5: THE BLOSSOM

Merry, Merry Sparrow!
Under leaves so green
A happy Blossom
Sees you swift as arrow
Seek your cradle narrow
Near my Bosom.

DAS FEUER DER UNSCHULD IN DUNKLER WELT.

Sinfonisches Gedicht für Soli, Chor und Orgel
(nach Texten von William Blake 1757–1827)

EPIGRAPH

Die Welt in einem Sandkorn sehn
und den Himmel in einer wilden Blume,
halte die Unendlichkeit in einer Hand
und erkenne die Ewigkeit in einer Stunde.

KINDLICHES LEID

Die Mutter schrie! Mein Vater weinte
und ich kroch hinaus in die gefährliche Welt:
Hilflos, nackt und laut wimmernd:
wie ein Unhold in der Wolke versteckt.

In meines Vaters Hand strampelnd
gegen meine Windeln kämpfend
gebunden und erschöpft hielt ich es für das Beste
mich an Mutters Brust zu schmollen.

KINDLICHE FREUDE

„Ich habe keinen Namen:
bin erst zwei Tage alt.“
Wie soll ich dich rufen?
„Ich bin glücklich
Freude ist mein Name.“
Süße Freude soll dich überkommen!

Schöne Freude!
Süße, nur zwei Tage alte Freude
Süße Freude ruft Dich:
Lächle du,
derweil ich singe
Süße Freude soll dich überkommen.

DIE BLÜTE

Froher, froher Sperling!
Unter Blättern so grün
eine glückliche Blüte
sieht dich schnell wie ein Pfeil
deine Schlupfwinkel aufsuchen
nah an meinem Busen.

Pretty, Pretty Robin!
Under leaves so green
A happy Blossom
Hears you sobbing, sobbing,
Pretty, Pretty Robin,
Near my Bosom.

SATZ 6: SPRING

Sound the Flute!
Now it's mute.
Birds delight
Day and Night;
Nightingale
In the dale, Lark in Sky,
Merrily,
Merrily, Merrily, to welcome in the year.

Little Boy,
Full of joy;
Little Girl,
Sweet and small;
Cock does crow,
So do you;
Merry voice,
Infant noise,
Merrily,
Merrily, to welcome in the year.

SATZ 8: THE SICK ROSE

O rose, thou art sick!
The invisible worm
That flies in the night
in the howling storm,

Has found out they bed
Of crimson joy,
And his dark secret love
Does thy life destroy.

The modest Rose puts forth a thorn
The humble Sheep a threat'ning horn;
While the Lilly white shall in Love delight,
Nor a thorn, nor a threat, stain her beauty bright.

SATZ 9: ETERNITY

He who binds to himself a joy
Does the winged life destroy;
But he who kisses the joy as it flies
Lives in eternity's sun rise.

Original: William Blake

Hübsches, hübsches Rotkehlchen!
Unter Blättern so grün
eine glückliche Blüte
hört dich Schluchzen, Schluchzen
hübsches, hübsches Rotkehlchen,
nah an meinem Busen.

FRÜHLING

Lasst die Flöte erklingen!
Jetzt ist es still.
Das Vergnügen der Vögel
Tag und Nacht
Nachtigal
im Tale, Lerche am Himmel
Seid fröhlich, fröhlich
das Jahr zu begrüßen.

Kleiner Junge
voller Freude
Kleines Mädchen
süß und niedlich
Es kräht der Hahn
so auch du
mit fröhlicher Stimme
und Kinderschall
fröhlich, fröhlich
das Jahr zu begrüßen.

DIE KRANKE ROSE

O Rose, die du krank bist!
Der unsichtbare Wurm
der durch die Nacht fliegt
im heulenden Sturm,

hat draußen sein Bett gefunden
aus blutroter Freude
und seine dunkle, heimliche Liebe
zerstört dein Leben.

Die bescheidene Rose ist mit einem Dorn bewehrt
das einfache Schaf mit einem gefährlichen Horn
während sich die weiße Lilie in Liebe ergeht
keine Dorne und nichts Gefährliches stört den Glanz
ihrer Schönheit.

EWIGKEIT

Wer eine Freude an sich fesselt
zerstört beflügeltes Leben
Wer aber die Freude im Fluge küsst
lebt in ewigem Aufgang der Sonne.

Deutsch: Enjott Schneider

ENJOTT SCHNEIDER



Als einer der renommiertesten deutschen Gegenwartskomponisten zeichnet sich Enjott Schneider durch sein umfangreiches und vielfältiges Schaffen aus, das sämtliche musikalischen Gattungen abdeckt. Kritiker lobten den semantischen Gehalt seiner Werke sowie die zahlreichen Querverweise zur Musikgeschichte. Dank ihrer Aussagekraft kann sich Schneiders Musik existentiellen Themen widmen und vermag Klang und Bedeutung, Musik und Inhalt auf ebenso schlüssige wie virtuose Weise zu verbinden. „Der Spiegel“ würdigte ihn als „vermutlich Deutschlands produktivste Ton schmiede“ mit einem riesigen Sortiment, „von der klingenden Miniatur bis zum philharmonischen Everest.“

Der in München lebende 62-jährige Komponist schuf acht abendfüllende Opern wie „Das Salome-Prinzip“, „Bahnwärter Thiel“, „Fürst Pückler“ oder „Orbe Rotundo“, vier große Sinfonien sowie Konzerte und zahlreiche Werke für verschiedenste Solisten- und Orchesterbesetzungen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in der geistlichen Musik mit oratorischen Werken sowie Orgelkonzerten und 13 Orgelsinfonien. Auch seine Kinder- und Jugendkonzerte stellen für Orchester eine reizvolle Repertoireerweiterung dar. Die mithin größte Bekanntheit verdankt Enjott Schneider jedoch seinen Filmmusiken, mittlerweile rund 600 an der Zahl. Darunter finden sich die Soundtracks für die Joseph-Vilsmaier-Filme „Herbstmilch“, „Rama Dama“, „Schlafes Bruder“ oder „Stalingrad“, aber auch für die Erfolgstreifen „23“, „Armageddon“, „Laconia“, „Stauffenberg“ oder „Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen“. Das Bundesfilmband in Gold erhielt er für „Leise Schatten“ (Sherry Horman) und „Wildfeuer“ (Jo Baier), den Deutschen Fernsehpreis für „Nicht alle waren Mörder“ (Jo Baier) sowie „Die Flucht“ (Kai Wessel). Außerdem schrieb er das Titelthema der Fernsehserien „Marienhof“ und „Weißblaue Geschichten“. Enjott Schneider sitzt außerdem seit 2003 im Aufsichtsrat der GEMA.

SO / 15 JULI / 17.00 UHR
FESTSAAL INGOLSTADT

GROSSES ABSCHLUSSKONZERT DES AUDI JUGENDCHORFESTIVALS



JOHANNES BRAHMS
EIN DEUTSCHES REQUIEM OP. 45

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE
BALSIS YOUTH CHOIR
JUGENDKAMMERCHOR INGOLSTADT
PRAŽSKÁ KANTILÉNA
TAIPEI MALE CHOIR

SUSANNE BERNHARD, SOPRAN |
CHRISTIAN MIEDL, BARITON |
GEORGISCHES KAMMERORCHESTER INGOLSTADT |
MARTIN STEIDLER, LEITUNG

**Johannes Brahms (1833–1897):
Ein Deutsches Requiem op. 45**

Unter den Requiem-Vertonungen des 19. Jahrhunderts nimmt das Deutsche Requiem von Johannes Brahms eine absolute Sonderstellung ein. In Abkehr von der lateinischen Totenmesse der katholischen Kirche mit ihren Fürbitten komponierte Brahms eine musikalische Totenfeier in deutscher Sprache. Dabei stehen vor allem der lebende Mensch, der Trost erfahrende Trauernde, im Mittelpunkt. Dazu stellte Brahms Bibelverse aus dem Alten und Neuen Testament zusammen, die von der Hinfälligkeit der Menschen, von der Mühsal des Lebens und vom Tod als Erlösung handeln. Vor allem aber künden sie von der Hoffnung auf Auferstehung und der Unsterblichkeit der Seele: „Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“

Dazu schrieb Brahms eine Musik, die in ihren Trost spendenden Partien in geradezu überirdischer Schönheit strahlt, bei den affirmativen Versen des Auferstehungsglaubens aber klangmächtig von dramatisch-triumphaler Größe zeugt.

Die musikalische Gestaltung obliegt dem Chor, der in keinem der sieben Sätze pausiert und auch bei den Solistenpartien von Sopran und Bassbariton die zentralen Textgedanken trägt und paraphrasiert. Brahms komponierte das populäre Werk in den Jahren zwischen 1856 und 1866, kurz nachdem er von Hamburg nach Wien übersiedelt war, möglicherweise noch unter dem Eindruck des tragischen Todes seines verehrten Freundes und Mentors Robert Schumann. Es verhalf dem 33-Jährigen zum Durchbruch und internationaler Anerkennung.

Die ersten drei Sätze – mehr wollte man dem Publikum anfangs nicht „zumuten“ – wurden im Dezember 1867 vom Wiener Singverein uraufgeführt. Mit eklatantem Misserfolg. Weitaus mehr Anklang fand da die erstmalige Aufführung des gesamten, damals noch sechssätzigen Werkes am Karfreitag 1868 im Bremer Dom. Domorganist und Musikdirektor Carl Reintaler leitete die Uraufführung und war begeistert von Brahms' Musik. Allerdings äußerte er bereits 1867 in einem Brief an Brahms theologische Bedenken: Es fehle das Zentrum des christlichen Glaubens, der Erlösertod Christi. Er bat den Komponisten, einen Satz mit entsprechendem Inhalt hinzuzufügen.

Brahms aber weigerte sich, diese versöhnlich ausgestreckte Hand zu ergreifen. Vielmehr legte er selbstbewusst nach: „Was den Text betrifft, will ich bekennen, dass ich recht gern auch das ‚Deutsch‘ fortließe und stattdessen den ‚Menschen‘ setze.“ Das Adjektiv „deutsch“ brauchte Brahms jedoch als Hinweis darauf, dass er sich bewusst für Luthers deutsche Übersetzung der Bibelstellen entschieden hatte und nicht, wie bisher üblich, für die tradierte lateinische Requiem-Fassung.

GESANGSTEXT

JOHANNES BRAHMS EIN DEUTSCHES REQUIEM OP. 45

1.

Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und tragen edlen Samen,
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

2.

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

So seid nun geduldig, liebe Brüder,
bis auf die Zukunft des Herrn.
Siehe, ein Ackermann wartet
auf die köstliche Frucht der Erde
und ist geduldig darüber,
bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen.
So seid geduldig.

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

Aber des Herren Wort bleibet in Ewigkeit.

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen,
und gen Zion kommen mit Jauchzen;
Freude, ewige Freude,
wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

3.

Herr, lehre doch mich,
daß ein Ende mit mir haben muß.
und mein Leben ein Ziel hat,
und ich davon muß.
Siehe, meine Tage sind
einer Hand breit vor Dir,
und mein Leben ist wie nichts vor Dir.
Ach wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben.
Sie gehen daher wie ein Schemen
und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht,
wer es kriegen wird.

Nun Herr, wes soll ich mich trösten?

Ich hoffe auf Dich.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand
und keine Qual rühret sie an.

4.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen,
Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnet sich
nach den Vorhöfen des Herrn;
Mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen,
die loben Dich immerdar.

5.

Ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit
Mühe und Arbeit gehabt
und habe großen Trost gefunden.

6.

Denn wir haben hie keine bleibende Statt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen,
wir werden aber alle verwandelt werden;
und dasselbige plötzlich in einem Augenblick,
zu der Zeit der letzten Posaune.

Denn es wird die Posaune schallen
und die Toten werden auferstehen unverweslich;
und wir werden verwandelt werden.
Dann wird erfüllet werden das Wort,
das geschrieben steht.
Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
Tod, wo ist dein Stachel?
Hölle, wo ist dein Sieg?

Herr, Du bist würdig
zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,
denn Du hast alle Dinge erschaffen,
und durch Deinen Willen haben sie das Wesen
und sind geschaffen.

7.

Selig sind die Toten,
die in dem Herrn sterben,
von nun an.
Ja, der Geist spricht,
daß sie ruhen von ihrer Arbeit;
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

SUSANNE BERNHARD, SOPRAN

Die aus München stammende Sopranistin Susanne Bernhard begann 1995 mit dem Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in München. Sie erhielt Unterricht bei Angelica Vogel und Helmut Deutsch in dessen Liedklasse sowie privaten Unterricht bei Jan-Hendrik Rootering und Dietrich Schneider. Seit Beginn ihres Studiums war Bernhard an zahlreichen Produktionen der Bayerischen Theaterakademie beteiligt. 1997 debütierte sie als Susanna in Mozarts „Le Nozze di Figaro“ im Prinzregententheater München. Mit nur 23 Jahren wurde sie im Jahr 2000 Ensemblemitglied am Opernhaus der Landeshauptstadt Kiel. Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin widmet sie sich dem Lied-, Oratorien-, und Konzertsang. Ihre vielfältigen Engagements auf diesem Gebiet brachten sie unter anderem mit der Neuen Hofkapelle München, dem Russian National Orchestra und der Chorgemeinschaft Neubeuern zusammen. Unter Semyon Bychkov war sie zu Gast beim WDR Sinfonieorchester.



Susanne Bernhard © Christine Schneider



CHRISTIAN MIEDL, BARITON

Christian Miedl wurde in Passau geboren und schloss an der dortigen Universität als Diplomkulturwirt ab. Nach seinem Sieg beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ studierte er Lied und Oratorium am Salzburger Mozarteum und absolvierte Meisterkurse unter anderem bei Dietrich Fischer-Dieskau und Waltraud Meier. Zu seinen Auszeichnungen zählt der Konzertpreis des Internationalen Francisco-Vinas-Wettbewerbs in Barcelona. Miedl gastiert heute regelmäßig auf den führenden internationalen Konzertpodien, unter anderem dem Concertgebouw Amsterdam, dem Gewandhaus Leipzig, dem Lucerne Festival, der Laeiszhalle Hamburg, der Mozart-Woche Salzburg sowie der National Concert Hall Taipei. Außerdem agiert er als Solist bei den Uraufführungen von Wolfgang Rihms „Der Maler träumt“, bei Ennio Morricones „Jerusalem“ sowie der Neufassung von Peter Eötvös' „Atlantis“. An der Mailänder Scala wird er in diesem Jahr in Richard Strauss' „Die Frau ohne Schatten“ debütieren.

Christian Miedl © Mirko Nagel

GEORGISCHES KAMMERORCHESTER INGOLSTADT

Dank der Unterstützung durch die AUDI AG und der Stadt Ingolstadt hat das 1964 in Tiflis (Georgien) gegründete Georgische Kammerorchester seit 1990 seine geografische Heimat in Ingolstadt. Künstlerisch jedoch ist es auf den Bühnen der Welt zu Hause. Maßgeblich geprägt wurde das Ensemble durch seine langjährige Leiterin, die Geigerin Liana Issakadze, sowie Dirigentenpersönlichkeiten wie Lord Yehudi Menuhin und Kurt Masur. Von 2000 bis 2006 leitete Markus Poschner das Orchester und gab in dieser Zeit entscheidende Impulse für dessen zukünftige Entwicklung. Von 2007 bis Ende 2011 wirkte Ariel Zuckermann als Chefdirigent, seit Beginn des Jahres liegt die Stabführung in Händen von Lavard Skou Larsen. Legendäre Künstlerpersönlichkeiten wie David Oistrach, Svjatoslav Richter, Barbara Hendricks, Tabea Zimmermann, Gidon Kremer, Giora Feidman, Juan Diego Florez, Rudolf Buchbinder, Christian Zacharias oder Alfredo Perl traten bislang mit dem GKO auf. Als kultureller Botschafter der Stadt Ingolstadt gehört das Orchester auch bei den Sommerkonzerten seit Jahren zum festen Bestandteil.



MARTIN STEIDLER

Die menschliche Stimme und ihre unterschiedlichen Facetten faszinieren Martin Steidler seit Beginn seines künstlerischen Schaffens. Was läge da näher, als die eigene Leidenschaft zur Profession werden zu lassen? Nach dem Studium in Klavier und Chorleitung an den Hochschulen Wien und Regensburg fungierte Steidler von 1996 bis 2007 als Musiklehrer am Auersperg Gymnasium in Passau. Neben der schulischen Arbeit gründete der Pädagoge das europaweit erfolgreiche Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach. Von 2007 bis 2008 arbeitete Steidler als Chordirektor der Tiroler Festspiele Erl. An der Hochschule für Musik und Theater München ist Martin Steidler heute für die Ausbildung der Studenten für Lehramt Gymnasium im Fach Chorleitung zuständig und führt dort den Madrigalchor sowie seit 2007 die Audi Jugendchorakademie.

50 Jahre
kultur
bei Audi

Kultur

ist eine
Studie der
Vollkommenheit.

Matthew Arnold (1822-1888),
englischer Lyriker, Kultur- und Literaturkritiker

Das Streben nach Vollkommenheit ist ein steter Antrieb – in der Kultur sowie für Audi. Deshalb sind wir den schönen Künsten seit fünf Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner. Audi Kultur: ein entschlossenes Engagement für unsere Zukunft.

Audi
Vorsprung durch Technik

